

Er scheint an allen Verlagen. Bezugspreis für Monat Dezember 250.-

Posener Tageblatt (Posener Warte)

Anzeigenpreis f. d. Grundschreibzeile im Anzeigenteil innerhalb Polens...

Postfachkonto für Deutschland: Nr. 6184 in Breslau.

Czekowe Konto für Polen: P. K. O. Nr. 200 283 in Poznań

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsunbereitschaft oder Ausberrung hat der Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Die Abgaben vom Vermögenszuwachs.

Wie aus Warschau gemeldet wird, ist der Gesetzentwurf über die Abgabe vom Vermögenszuwachs im Finanzministerium fertiggestellt worden.

Artikel 1. Abgabepflichtig auf Grund der Vermögenssteuer sind: a) alle physischen Personen, die Grundstücke, Plätze oder Gebäude besitzen...

Artikel 2. Von der Abgabe sind befreit: a) Personen, die ihr unbewegliches Vermögen (Art. 1) erworben haben auf Grund der Verordnung vom 15. Juli 1920...

Artikel 3. Die Abgabe beträgt: A. Von Personen, die unter Art. 1 a fallen: 1. 200 v. H. des Kaufpreises unter Zugrundelegung der Stempelsteuer nach Abzug der zum Ankauf gemachten Schulden...

Artikel 4. Jeder Steuerzahler ist verpflichtet, diese Abgabe zu entrichten innerhalb eines Monats vom Tage der Veröffentlichung dieses Gesetzes...

Die Wilnaer Frage.

Wilna, 24. November. Gestern fand die erste Sitzung der vorläufigen Regierungskommission in Gegenwart des Herrn Weiss-towitz statt.

Zu dem Entwurf der Wahlordnung wurde festgestellt, daß das Wahlrecht Personen im Alter von 21 Jahren ab zuzieht. Militärpersonen des aktiven Dienstes und die Polizei werden an den Wahlen nicht teilnehmen.

Aus maßgebender Quelle erfährt „East Express“, daß die Kommando-Regierung in der Bestürzung ist, daß die polnische Lage sich weiter verschlechtert.

Deutschland und die Tschechoslowakei.

Paris, 23. November. Ministerpräsident Beneš hat im Abgeordnetenrat in einer ausführlichen Rede die Stellung der Tschechoslowakei zu Deutschland formuliert.

Die polnisch-deutschen Oberschlesien-Verhandlungen Forderungen der beteiligten Seiten.

Die Vorberatungen zwischen den deutschen und den polnischen Delegierten der Wirtschaftskommission für Oberschlesien haben am Mittwoch unter dem Vorsitz von Alt-bundesrat Calonder ihren Anfang genommen.

Danzig wird Verhandlungsort.

Soeben erhalten wir ein Privattelegramm aus Danzig, daß dort eine Genfer Meldung eingelaufen ist, wonach Danzig zum Verhandlungsort bestimmt ist.

Die deutschen Grundforderungen.

Berlin 23. November. (V.A.Z.) Über die deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen schreibt die „Postische Zeitung“: In Genf werden nur die einleitenden Verhandlungen geführt.

Die Besitzergreifung Oberschlesiens durch Polen.

Doppel. 23. November. Die Übernahme des den Polen durch das Genier Diktat zugesprochenen Gebietes soll in der ersten Dezemberwoche erfolgen.

Die Forderungen der polnischen Oberschlesier.

Der „Ilustrowany Kurjer Codzienny“ veröffentlicht nachstehende Korrespondenz aus Katowitz:

Die augenblicklich bedeutungsvolle Angelegenheit Oberschlesiens ist die Art der Gestaltung des Verhältnisses der ober-schlesischen Volkswirtschaft zum übrigen polnischen Reiche.

Abrüstungskonferenz.

Die Abrüstung zu Lande in Kommissionsberatung.

In der dritten Vollziehung der Abrüstungskonferenz hat Hughes die Abrüstung zu Lande zur Sprache gebracht. Er führte aus, daß die Verhandlungen betreffend die Abrüstung zur See gute Fortschritte machen, man begehe jedenfalls die größte Hoffnung hinsichtlich der Verhandlungen über die Probleme des fernem Ostens und des Stillen Ozeans.

Briands Redensarten über Frankreichs Abrüstung.

Washington, 23. November. (Telunion.) Briand fährt u. a. aus: Frankreichs Vertreter sind gerührt und fühlen sich geehrt, daß sie hier Worte sprechen dürfen, die nach allen Beträuten gelangen.

Ein zweifelhafter Sieg Briands.

Zu der Rede Briands gibt der „Petit Parisien“ aus Washington eine Meldung wieder, in der es heißt: Der Hauptpunkt der Rede Briands und der weittragendste ist wahrscheinlich seine Erwägung über die Garantiefrage.

wirtschaft muß achtsam umgegangen werden, um das Land vor Anarchie, Hunger, wirtschaftlichem Verfall und Bloßstellung zu bewahren.

Eine rationelle Politik muß sich hier auf wirtschaftliche Grundlagen stützen. Deshalb verlangt auch die Intelligenz die Bildung eines besonderen Departements für Angelegenheiten Oberschlesiens.

1. Die besondere Geseggebung für die Gruben- und Hütten-industrie in Oberschlesien verlangt einen besonderen, mit dieser Geseggebung gehörig vertrauten Beamtenstab.

Englisches Interesse für die polnische Industrie.

London 23. November. (V.A.Z.) Sei dem Augenblick, da die ober-schlesische Frage endgültig geregelt ist, bezeugen englische Handelskreise ein wachsendes Interesse für den polnischen Handel und die polnische Industrie.

in großer Erregung seine vollkommene Zustimmung zu den französischen Plänen zu erkennen gab. Der „Petit Parisien“ glaubt zu wissen, daß diese britischen Erklärungen das Resultat einer Unterhaltung war.

Der Sonderberichterstatter des „Petit Journal“ in Washington meint, daß die Haltung Briands einen unvorteilhaften Erfolg gehabt habe.

Jetzt Frankreich an der Reihe.

London, 23. November. In einem Leitartikel schreibt Sunday Times: Durch die Abrüstung der drei großen Seemächte werde weitaus der Einfluß der Mächte zur See als solcher im Gegensatz zu den Landmächten in der Weltpolitik vermindert werden.

„Böllige“ Uebereinstimmung der Mächte.

London, 23. November. Reuter meldet aus Washington vom 20. d. Mts.: Die meisten der Delegierten aus der Washingtoner Konferenz seien der Ansicht, daß alle in Washington vertretenen Mächte eine endgültige Übereinstimmung bezüglich der Grundsätze, die die Einschränkung der Rüstungen und die Regelung des Problems des fernem Ostens betreffen erzielt haben.

Reuter berichtet weiter, in Kreisen der Delegationen gewinne die Ansicht Boden, daß weitere Konferenzen auf die jetzige folgen werden wegen der neuen Bedingungen, die sich insbesondere für den fernem Osten ergeben werden.

In einer Neuermeldung heißt es: Einflüsse machen sich unter der Oberfläche geltend, die die Flotte Frankreichs und Italiens mehr in den Vordergrund rücken möchten.

Keine Rüstungsbeschränkung in Polen.

Warschau, 24. November. (V.A.Z.) Das Pressebureau des Außenministeriums teilt mit: Infolge der in der Presse erzielten Gerüchte über die angebliche Absicht, Polen durch die Washingtoner Konferenz zu bewegen, eine Beschränkung seiner Rüstungen durchzuführen, bekämpft das Außenministerium auf amtliche Wege, daß keiner der Konferenzteilnehmer einen solchen Antrag gestellt habe.

Kleine Nachrichten.

Briands Stellungnahme in der U-Boot-Frage.

Paris, 23. November. (Telunion.) Aus Washington wird berichtet, daß Briand erklärt habe, Frankreich werde den amerikanischen Vorschlag die U-Boote betreffend unterstützen.

Hughes Vorschläge über die Flottenabrüstung von England angenommen.

Paris, 23. November. (Telunion.) Aus amerikanischer Quelle wird berichtet, daß infolge der Besprechung zwischen Hughes, Balfour und Admiral Rats England den Vorschlag

Hughes, das Verhältnis der amerikanischen, englischen und japanischen Flotten wie 5 zu 3 zu 8 zu gestalten...

Amerikanische Offiziere unzufrieden. Paris, 23. November. "New York Herald" berichtet...

Keine Teilnahme Rußlands an der Konferenz über den fernem Osten.

Paris, 23. November. (Telunion.) "Chicago Tribune" berichtet aus Washington...

Amerikanische Zugeständnisse an Japan. London, 23. November. "Daily Telegraph" berichtet...

Oesterreich.

Vorübergehende Schließung der Wiener Börse. Wien, 23. November. Die Wiener Börse wurde heute auf unbestimmte Zeit geschlossen...

Das österreichische Steuerprogramm. Wien, 23. November. (Tel.-Un.) Das neue Steuerprogramm...

Sowjetrußland.

Zurück zum alten System.

Helsingfors, 23. November. Wie hierher gemeldet wird...

Neuere Dekrete soll den Gelehrten in Rußland hinfür mehr geübt werden als bisher.

Joffre soll Bladiwostof verteidigen.

Paris, 23. November. Über Marshall Joffres Reise nach Japan sind verschiedene Gerüchte im Umlauf...

Der Aufstand am Ibrucz.

Larnopol, 23. November. Es wird gemeldet, daß in Bloskirow bedeutende Abteilungen roter Weiskrieg eingetroffen sind...

12-Stunden-Arbeitstag in Rußland.

Nach bolschewistischen Blättern ist auf den russischen Eisenbahnen der 12-Stunden-Arbeitstag eingeführt worden...

Lies Kainer.

Geschichte einer Ehe von Leontine von Winterfeld. (60. Fortsetzung.) Diese Nacht war Gisela aufgewacht...

Die irische Frage.

Craig bei Lloyd George.

London, 23. November. (Telunion.) Craig hatte am Mittwoch eine Privatkonzferenz bei Lloyd George...

Straßenkämpfe in Belfast.

London, 23. November. In Belfast ist es in den letzten Tagen mehrfach zu heftigen Unruhen gekommen...

Um die deutschen Werte.

Rolle besteht auf Zerstörung.

Berlin, 23. November. Von einer unbedingt zuverlässigen Seite wird mitgeteilt: In einer Kommissionssitzung der Interalliierten Militärkommission...

Verbot des Baues schnelllaufender Handels-Dieselmotore.

Wie die "Kreuzzeitung" erfährt, hat die Interalliierte Kontrollkommission gelegentlich eines Besuches bei der Firma Benz...

Die deutsche Protestnote.

Die deutsche Reichsregierung hat eine sehr bestimmte Note der Pariser Völkervereinigung überreicht lassen...

Wenn die Kommission das Recht für sich in Anspruch nimmt, die Herstellung eines bestimmten Maschinentyps zu unterlagen, dessen Verwendbarkeit für friedliche Zwecke unbefristet ist...

Hugo Stinnes in London.

Nach Londoner Meldungen hat Hugo Stinnes die Absicht bis zum Mittwoch in England zu bleiben...

Die Kriegsschuldfrage.

Frankfurt a. M., 23. November. (FAZ.) In der gestrigen öffentlichen Sitzung der Deutschen Volkspartei sprach unter anderem der Reichstagsabgeordnete und ehemalige Vorkriegsminister...

Politische Tagesereignisse.

Direkte Verträge zwischen Deutschland und den baltischen Staaten. Zurzeit findet hier eine Konferenz von Vertretern Deutschlands und der drei baltischen Staaten statt...

Die Krise in China. Der Berichterstatter des "Amsterdamer Telegraaf" meldet, daß der Ruin der chinesischen Banken in Peking andauert...

Fortschritt der Straßenkämpfe in Bombay. Einer "Exchange"-Meldung aus Bombay zufolge hat sich die Lage dort verschlimmert...

Deutsches Reich.

Verbot der Berliner kommunistischen Studentengruppe. Der Berliner kommunistischen Studentengruppe ist ein Schreiben des Universitätsrektors zugegangen...

Die neue badische Regierung. Der badische Landtag wählte in seiner gestrigen Sitzung bei Stimmenthaltung der Rechten den Unterrichtsminister Dr. Hummel...

Freistaat Danzig.

Der Streik der Staatsbeamten in Danzig wurde beendet. Die Regierung bewilligte Teuerungszulagen und Erhöhung der Grundlohne...

Durch die Buchen schien die Abendsonne. Im tiefen Korbhesseln lag Lies vor der Haustür, ihr Kind auf dem Schoß...

Aber Lies sollte nicht allein bleiben. Die Treppe herauf aus dem Garten kam jetzt Gisela. Sie sah ernst aus und setzte sich still neben Lies' Sessel...

Teuerungswelle in Berlin.

Die Plünderung von Lebensmitteläden in Neukölln, wie überhaupt im Osten Berlins, hat sich gestern in größerem Stil wieder ausgebreitet.

Mittwoch mittags fand in den Sophienkassen eine Versammlung derjenigen Erwerbslosen statt, die sich seit einigen Tagen im Streik gegen die täglichen Stempelungen und die Arbeitsnachweise der Stadt befinden.

Wenige Minuten später nähte ein Demonstrationzug von etwa 1200 meist jugendlichen Personen, der unter lautem Schreien und Hohn durch die Königsstraße nach dem Spittelmarkt zu zog.

In den Abendstunden plünderten junge Burschen ein Schuhwarengeschäft gegenüber dem Neuköllner Rathaus.

Verhaftung eines Räubers.

Der Haupteteiligte bei dem kommunistischen Feldzugsplan, der ehemalige Steinmetz Fichtmann, ist festgenommen worden.

Regierungs- und Parteiberatungen über die Teuerungswelle.

Berlin, 23. November. Gestern hatte der Reichsminister Besprechungen mit den Führern der Sozialdemokraten und des Zentrums.

Arbeiterbewegung.

Streik auf der Kieler Germania-Werft.

Die Arbeiter der Krupp'schen Germania-Werft in Kiel traten ohne Willigung des Betriebsrates und der Gewerkschaften in den Streik, weil ihnen von der Direktion ein Antrag auf Zubilligung einer Wirtschaftsbeihilfe nicht sofort bewilligt wurde.

Die Generalstreikgefahr in Halle.

Eine Anzahl Organisationen, unter anderem die gesamten Betriebsräte der städtischen Arbeiter in Halle, die Krankenkassen-Angestellten und verschiedene Großbetriebe haben gestern Telegramme an den Justizminister geschickt, in denen die sofortige Freilassung der Gefangenen in Lichtenburg verlangt wird.

Düsseldorfer Amnestieforderung.

In einer Versammlung der Düsseldorfer Arbeitererschaft wurde die Abendung des folgenden Telegramms an die Reichsregierung beschlossen: 5000 in der Turnhalle versammelte Arbeiter fordern die sofortige Freilassung der sich im Hungerstreik im Lichtenburger Gefängnis befindlichen über 100 Arbeiter und darüber hinaus eine Amnestie für alle Arbeiter, die politischer Verbrechen wegen verurteilt sind.

Wiederaufnahme der Arbeit in der Dortmunder Metallindustrie?

Zwecks Wiederaufnahme der Arbeit auf der Dortmunder Union und auf dem Eisen- und Stahlwerk Goesch fanden heute zwischen den in Frage kommenden Parteien Verhandlungen statt.

nen und dementsprechend auch mit der Wiederaufnahme der Arbeit auf dem genannten Werk.

Gegen den Achtkundentag in Frankreich.

Auf der Generalversammlung der landwirtschaftlichen Vereinigung in Paris de Calais hielt Senator Jonnart eine Rede, in der er sich dafür aussprach, daß die achtkundige Arbeitszeit nicht nur nicht in der Landwirtschaft eingeführt, sondern auch in der Industrie wieder abgeschafft werden müsse.

Eisenbahner-Generalkstreik in Italien?

Die Eisenbahner fordern die Aufhebung des Gesetzes, wonach streikende Eisenbahner sofort entlassen werden können, sowie Teuerungszulagen. Die italienische Regierung scheint entschlossen zu sein, den Kampf mit den Eisenbahner aufzunehmen.

Fasziisten-Terror.

Der deutsche Südtiroler Abgeordnete Walter wurde in Verona von den Fasziisten gehindert, die Reise nach Bozen anzutreten. Erst nach langwierigen Verhandlungen gelang es, den Abgeordneten frei zu bekommen.

Der Hungerstreik in Lichtenburg zum Teil schon aufgegeben.

Von den 110 in den Hungerstreik getretenen Gefangenen des Lichtenburger Zuchthauses haben 90 den Streik aufgegeben, während 20 ihn noch fortsetzen. Diese 20 sind nunmehr nach den Strafanstalten in Lergau und Wittenberg überführt worden.

Eine von etwa 1500 Personen besuchte Versammlung in Halle nahm gestern eine Entschliessung an, in welcher die sofortige Freilassung der Gefangenen von der Regierung gefordert wird. Eine Abordnung von fünf Personen ist heute in Berlin eingetroffen, um diese Forderung dem Reichsminister des Innern zu übergeben.

Aus der polnischen Presse.

Die Vertreter Polens bei den Verhandlungen über Oberschlesien charakterisiert „Głęboki“, d. h. Herr Piłsudski, in Nr. 267 des „Kurjer Porozanski“ in folgender Weise: „Von Herrn Olizowski wird behauptet, daß er vor dem Kriege ein in den Gerichten selten gesehener Warschauer Rechtsanwalt war, während des Krieges als Liebhäber Registerator der Kriegsschäden, nach dem Kriege Departementsdirektor im Auslandsministerium. Zuletzt wurde er zum Vertreter Polens beim Völkerbund ernannt.“

Die Anstiedler.

Der Präsident des Oregowj Urząd Ziemiński er sucht und unter Hinweis auf den § 11 des Pressegesetzes um Aufnahme folgender Berichtigung zu dem Artikel „Die Anstiedler“ in Nr. 223 des „Posener Tageblatts“:

- 1. Es ist nicht wahr, daß die polnische Regierung die Anstiedler ohne Entschädigung vertriebt. Die polnische Regierung gabst den Wert der Anstiedlungen der Entschädigungskommission in Paris entsprechend den Bestimmungen des Vertrages von Versailles.
2. Es ist nicht wahr, daß die polnische Regierung den Anstiedlern das lebende und tote Inventar nimmt. Die polnische Regierung nimmt grundsätzlich den Anstiedlern weder das lebende noch das tote Inventar.
3. Es ist nicht wahr, daß die polnische Regierung die Anstiedler mitten im Winter auf die Straße setzt. Kein Anstiedler wird von der polnischen Regierung mitten im Winter auf die Straße gesetzt. Jedem Anstiedler, der sich bei dem Oregowj Urząd Ziemiński meldet, wird von dieser Behörde die Erlaubnis gegeben, seine Wohnung zu behalten, bis er eine andere gefunden hat.

Lokal- u. Provinzialzeitung.

Posen, 24. November.

Ein Schwindler in der Falle.

Gestern wurde ein Plac Bernardyński (fr. Bernhardinerplatz) ein gewisser Mariusz Pohl festgenommen, der eine Dame um den Betrag von 100 000 Mark zu bringen versucht hatte. Er hatte die Anzeigenstellungsuchender Damen in den hiesigen Zeitungen studiert und einer solchen geschrieben, daß er in der Lage sei, ihr eine Stellung bei der französischen Delegation zu beschaffen.

und rührten ihn ins 6. Polizeikommissariat. Dort entpuppte er sich als Mariusz Pohl und gab ohne weiteres zu, daß er lediglich die Absicht gehabt habe, die Dame um die 100 000 M. zu prellen, die Möglichkeit irgendwelche Stellen zu vermitteln, habe er überhaupt nicht.

X Personalschicht von der Posener Universität. Der Staatspräsident ernannte den außerordentlichen Professor Dr. Tadeusz Gehr-Plawinski zum ordentlichen Professor der Slavischen Philologie an der Posener Universität.

Das Umlaufrecht der alten polnischen Banknoten. Die Polnische Landesbanknotenmacht bekannt, daß die 500-Mark Scheine nach dem Muster der von den Ostbalkanen herausgegebenen Scheine mit dem Datum des 15. Januar 1919; die 100-Mark Scheine mit dem Bildnis Pociuzko, datiert vom 15. Februar 1919 und die 1000-Mark Scheine derselben Farbe mit dem Bildnis Kosciuszko, datiert vom 15. Februar 1919, das Umlaufrecht bis 15. Dezember 1921 haben. Nach diesem Termin werden diese Banknoten nur noch von der Landesbanknoten-Lieferung gegen blaue Scheine eingetauscht.

X Tod eines Hochbetagten. Am Alter von 101 Jahren starb heute früh der ul. Zwierzyniecka 18 (früher Tiergartenstr.) wohnhafte Arbeiter Thomas Haremarza, vermutlich der älteste Einwohner der Stadt Posen. Er war am 21. November 1820 geboren, hat mithin soeben sein 101. Lebensjahr vollendet. Trotz seines hohen Alters erkrankte er sich bis vor wenigen Tagen noch verhältnismäßig großer körperlicher und geistiger Frische. Vor drei Tagen erkrankte er ernsthaft und heute früh rief der Tod ihn ab.

Volkstümlicher Lieberabend. Es wird auf den im Anzeigenteil angefügt Lieberabend von Fräulein Gennu Kuch, Sobotan, veranstaltet vom Ausschuss zur Pflege deutschen Geisteslebens hingewiesen. Das mit Schmidt zusammengeleitete Programm dürfte geeignet sein, allen Anprüden nach künstlerischer Bediegenheit und Volkstümlichkeit gerecht zu werden.

Deutscher Theaterverein. Am Montag, dem 28. d. Mts., findet eine nochmalige Aufführung des „Waffenschmied“ statt, und zwar als vollständige Vorstellung zu ermäßigten Preisen (75 M., 150 und 250 M.). Der Verein hofft, dadurch auch allen denen, die die sonst geltenden Eintrittspreise von dem Besuch der Opernaufführung abgehalten haben, Gelegenheit zu geben, diese beliebte volkstümliche Oper zu hören. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß dies die letzte Aufführung der Vorgängiger Oper sein wird. Die Aufführung findet im Saal des Zoologischen Gartens statt und beginnt um 8 Uhr.

hm. Ein prächtiger Anblick. Den Reisenden, die mit dem 10 Uhr Abendzuge von Posen nach Bentzen fahren, bietet sich ein außerordentlich schönes Spektakel dar. Die Bahnstrecke zwischen dem Hauptbahnhof und dem Bahnhof Kazarski bedingt einen Halbkreis; hierdurch kommt das ganze Hauptbahnhofsgelände mit seiner unzähligen Pflanzmenge kurz vor Kazarski nochmal in die Erscheinung und bietet einen überaus reizvollen Anblick.

Wichtig für Briefmarkensammler. Das bisher in Deutschland bestehende Einjahrsverbot fremder Postwertzeichen für Sammlerzwecke ist, wie das Reichsverordnungsblatt vom 23. Oktober d. J. meldet, endlich für gebrauchte Postwertzeichen aufgehoben worden. Zweifelhaft bleibt es bisher noch, ob auch die Einuhr ungebrauchter Postwertzeichen freigegeben ist. Gesuche um Einuhrbewilligung erhielten in letzter Zeit den Vermerk: „Einuhr für gebrauchte Briefmarken frei.“ Der Briefmarken-Sammlerverein zwischen Polen und Deutschland wird sich dadurch einmischer abwickeln und an Ausdehnung gewinnen.

Schubin, 23. November. Zu dem Verkauf des Dierfeldschen Grundstücks wird der „Deutsch. Rundschau“ von beteiligter Seite mitgeteilt, daß das Grundstück nicht 280, sondern 235 Morgen groß ist und daß der Kaufpreis 5 545 000 Mark einschließlich Hypothekenschulden betragen hat (nicht 20 Mill. Mark). Der Käufer hat das Grundstück bereits am 20. September, also zu Lebzeiten und mit Wissen des inzwischen verstorbenen Herrn S. Dierfeld gekauft, der seinem Sohn, Herrn Dr. Dierfeld, Vollmacht dazu erteilt hatte.

Briefkasten der Schriftleitung.

(Ankünfte werden unter Vermeidung der Besorgungsaufnahme unentgeltlich, aber ohne Gewähr erteilt. Briefliche Auskünfte erfolgen nur ausnahmsweise und wenn ein Briefumschlag mit Heimwärts beiliegt.)

S. F. Eine Verabredung der Zahlung in anderer als in polnischer Valuta ist durch das Sejmgesetz vom 20. November 1919 verboten. Sie würden sich demnach strafbar machen. Es bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als die Kaufsumme in polnischem Geld umzurechnen. Dabei ist der jeweilige Kurswert zugrunde zu legen. Seitwärts werden 100 000 M. deutsch etwa 1 600 000 M. in polnischem Gelde sein.

Dr. J. A. Professor Dr. Kühnemann wirkt jetzt als ordentlicher Professor der Philosophie an der Universität Breslau.

Frau M. St. Ihnen wurde auch auf Grund des Gesetzes vom 14. Juli 1920 gekündigt; jedoch dürfen Sie Ihr Inventar behalten, die Gebäude aber nicht.

Wandel, Gewerbe und Verkehr.

Kurse der Posener Börse.

Table with columns for exchange rates and prices. Includes sub-sections for 'Offizielle Kurse' and 'Unoffizielle Kurse'. Lists various banks and their rates for different locations and currencies.

Offizielle Kurse: 24 November 23. November. Bank Zwiazku I—IX em. ungest. 220 + A 220 + A. Bank Handlowy, Poczta I—VIII 350 + N 340 + N. Kursumonia Zwiazkowa 135 + N 135 +. Kursumonia Drog. 130 + N 130 + A. Smilecki, Potocki i Sta. I—VI 220 + 220 +. Bank Ziemian I—III 220 + 225 +. N. Barcikowski I—IV em. 195 + A 200 +. N. Barcikowski V em. — 170 + A. Centrala Stör I—III (exkl. Kup.) 360 + N 365 + A. Homolan I—II 200 + —. Lubań — 600 +. Dr. Roman Ray I—III 425 + N —. IV 400 + N 440 + A. Patria 350 + N —. Pozn. Spółka Drzewna 1200 + N —. Cegielski I—VII em. 220 + A 220 + A. Włocławek Chemiczna 195 + 200 + A.

Lokal- u. Provinzialzeitung

Posen, 24. November.

Passbesorgung für Auslandsreisen.

Mit dem 1. d. Mts. ist die polnische Passstelle in Bromberg aufgelöst worden.

Die Landbewohner haben bei ihren Starosten, die Städte bei den zuständigen Polizeibureaus einzureichen:

Alle diese Papiere sind bei der Staroste, Passbureau, bezw. bei der Hauptpolizei einzureichen.

Zur Information wird amtlich mitgeteilt, daß persönliche Bemühungen, bei der Passstelle der Wojewodschaft vergebens sind.

heits- und Todesfälle. Bei letzteren ist eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen.

Ausländer, die ein Visum zur Rückreise erlangen wollen, haben sich persönlich an das Passbureau der Wojewodschaft in Posen zu wenden.

Polnische Staatsangehörige, die ein Visum zur erneuten Rückkehr in das Ausland haben wollen, müssen sich ebenfalls nach Posen wenden.

Alle diese Papiere sind jedoch vorher beim Starosten bezw. Polizeibehörde vorzulegen.

Entlassung aus dem Heere. Der Kriegsminister hat die fristlose Beurlaubung derjenigen Freiwilligen angeordnet.

denen das Recht des Einjährigendienstes zuerkannt wurde, sofern sie in der polnischen Armee mindestens 12 Monate gedient haben.

Einbruchsdiebstähle. Gestern drangen Einbrecher in die Klubräume des Kolo Towarzystwie in der ul. Nowa (fr. Reueiroße) ein und stahlen eine Kunittdoede, 6 Billardbälle, 18 weiße Tuchtücher für je 6 Personen, gez. R. T. Vitore, Zigaretten und Zigaretten in größeren Mengen.

3. Nov. 21. November. Der Deutsche Männergesangverein in Posen veranstaltete eine Feilichkeit, die sich einer regen Beteiligung erfreute.

3. Nov. 23. November. Hier ist es der Polizei gelungen, eine Räuberbande von vier Personen dingfest zu machen.

Hauptverurteilung: Dr. Wilhelm Joewenthal. Verantwortlich für Inhalt, Druck, Vertrieb und Anzeigen: Dr. Wilhelm Joewenthal.

Reglement. Betrifft die Gebühren des Schiedsgerichts für Mietsangelegenheiten.

In Hinblick auf die Bestimmungen des Schiedsgerichts (Urząd Rozjemczy) im Sinne des Mieterschutzes und der ergangenen Verfügungen bestimmt der Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung auf Grund des Artikels 17 der Verordnung vom 18. 12. 1920 (Dziennik Urzędowy Nr. 1/21) folgende von der Gemeinde Poznań zu erhebende Gebühren:

- a) Für jede Anspruchsnahme des Amtes, die nach § 8 des Gerichtskostengesetzes in den Zivilprozessen vom 21. 1. 1921 (Dziennik Ustaw Nr. 13/21) und vom 10. 10. der Ministerialverordnung des ehem. preuß. Teilgebietes vom 17. 7. 1921 (Dziennik Ustaw Nr. 69/21) um weitere 10/10 (Einschreibengebühren) erhöht worden sind.

Zur Festsetzung des Klagebetrages und dessen Höhe sind die Vorschriften des Zivilprozesses maßgebend.

In Anfechtungssachen über die Höhe des Klagebetrages entscheidet in letzter Linie das Schiedsgericht.

Bei Erhöhung der Gerichtskosten werden in entsprechender Weise die angeführten Gebühren erhöht.

Nach § 5 der Ministerialverordnung vom 17. 7. 1921 stehen die erlassenen Bestimmungen mit dem Erlaß des Ministeriums für das ehem. pr. Teilgebiet im Einklang.

Obige Bestimmungen treten mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.

Poznań, den 3. November 1921. Mieterschiedsgericht (Urząd Rozjemczy) in Poznań.

Der Kalender der Deutschen in Polen mit 1922 ist „Der deutsche Heimatbote in Polen“ herausgegeben von der deutschen Landesvereinigung des Deutschtumsbundes in Polen.

Getreide :: Sämereien
Kartoffeln: Stroh: Wolle
Dele :: Maschinen
Zement :: Dachpappe
Textilwaren
Landwirtschaftl. Hauptgesellschaft
Poznań, ulica Wjazdowa 3.
Telephon 4291.

Porzellan - Klosettbeden, komplett, neu, ungebraucht, mit Spülkasten und Anbinde gegen Höchstgebot abzugeben.

DOM BANKOWY
Jerzy J. Gronowski
Poznań, ulica 27. Grudnia Nr. 11.
Telephon 2266 u. 2596. — Telegr.-Adr.: „Jegrodom“ Poznań.
Eröffnet Laufende-, Depositen- und Konto-Korrent-Konten gegen Verzinsung bis zu 6 % je nach Kündigungsfristen.

Prima oberschles. Hüttenofen
hat bei waggonweisem Bezuge abzugeben
Górnośląskie Przedsiębiorstwo Węglowe - Poznań
Kaluźny i Werner
Poznań, Wały Zygmunt Augusta Nr. 3. Telephon 1296 und 3871.

Fabrik- und Lagerräume
mittleren Umfangs im Posenschen für sauberen Betrieb langjährig zu pachten gesucht.

Infolge Räumung des Platzes verkaufe ich diverse Baugeräte
als: Materialenaufzüge, fransp. Gleis (60 Spur), 2 Kippwagen, lose Schienen, Drehscheiben, Bolzen, eiserne Schwellen, Nägel, 4" Wagen, Ketten, Kreuzhaken, Stopfhaken, Delfannen, Rammergeräte, Winden, 1 starken Flaschenzug, Bagger, 1 Berbedwagen, Aufschgeschirre, 40 qm 6-8 cm Hartplatten, Ziegeldrahtgewebe, diverse Tonrohre und Grenzsteine, 1 großes eisernes Benzinfäß und and. Geräte.

5 Mon. alte Eber u. Säuen der reinen Yorkshire-Herde stehen zum Verkauf.
Fideikommiß Hlowiec (Mische), Station Hlowiec.

Drahhaar-Rüde, Brauntiger, jagdlich sehr gut.
Langhaar-Rüde, Brauntiger, 6 Monate alt.
Kurhaar - Hündin, Brauntiger, 6 Monate alt.
abzugeben. Kaufe Doppelfinken.
Förster Spolert, Nawachanie bei Rokietnica.

Deutscher Theaterverein. Volksstimmliche Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
Volksstimmlicher Liederabend Fr. Henny Fuehs.
Spielplan des „TEATR WIELKI“ m. Poznań

Muswanderer
aus Poznań, die einem Deutschen ihre Wohnung abtreten können, werden gebeten, es unter Rust, Komorniki, mitzuteilen.

Schrotmühle
eine neue ob. gut erhaltene
Salon garnitur
Suche zum 1. Januar 1922 unverheirateten, gebildeten für mein 1400 Morgen großes Gut.

Beamten
Rittergutspächter Karl Weigt, Dom. Maloszyce, powiat Ostrowiecki, powiat Ostrowiecki.

Schmied
Sucht zum 1. April 1922 tüchtig.
verheirat. Gärtner.

Stenotypistin, b. poln. Sprache in Wort und Schrift, in der ul. Nowa (fr. Reueiroße) ein und stahlen eine Kunittdoede.
Förstereiar, in allen Zweigen der Forstwirtschaft bestens erfahren.